

SIEBENTES
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 15. NOVEMBER 1917.

Dirigent: *Arthur Nikisch.*

ERSTER TEIL.

Symphonie (D dur, Nr. 4 der Breitkopf & Härtelschen Ausgabe) von
JOSEPH HAYDN.

I. Adagio — Presto. II. Andante. III. Menuetto: Allegretto. IV. Finale: Vivace.

Zwei Arien mit Orchester, vorgetragen von Herrn Kammersänger
Karl Erb [München].

a) Aus »Iphigenie auf Tauris« von CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK.

Nur einen Wunsch, nur ein Verlangen
Hatt' ich mit dir, mein Freund,
Will froh den Streich empfangen,
Der ewig uns vereint.

Mag das Schicksal uns betrügen,
Folg' gelassen, wenn es ruft,
Denn es wird in einer Gruft
Unser Staub beisammen liegen.

b) Aus »Così fan tutte« von WOLFGANG AMADEUS MOZART.

Der Odem der Liebe erfrischt die Seele,
Ein Balsam, so wonnig, so schmeichelnd und weich.
Wer Liebe genießt und treu sie erfindet,
Begehret nichts weiter, ist selig und reich.



ZWEITER TEIL.

Symphonische Burleske, frei nach Buschs »Max und Moritz« (Ein-
leitung, fünf Stücke und Epilog) von JOSEPH GUSTAV MRACZEK.
(Mraczek geb. 1878 zu Brünn, lebt in Brünn.)

Fünf Lieder mit Klavierbegleitung von HANS PFITZNER, vorgetragen
von Herrn *Erb*.

a) **Neue Liebe.**

Herz, mein Herz, warum so fröhlich,
So voll Unruh' und zerstreut,
Als käm' über Berge selig
Schon die schöne Frühlingszeit.

Weil ein liebes Mädchen wieder
Herzlich an dein Herz sich drückt,
Schaust du fröhlich auf und nieder,
Erd' und Himmel dich erquickt.

Und ich hab' die Fenster offen,
Neu zieh' in die Welt hinein

Altes Bangen, altes Hoffen!
Frühling soll es sein!

Still kann ich hier nicht mehr bleiben,
Durch die Brust ein Singen irrt,
Doch zu licht ist mir's zum Schreiben,
Und ich bin so froh verwirrt.

Also schlend'r ich durch die Gassen,
Menschen gehen her und hin,
Weiß nicht, was ich tu und lasse,
Nur, daß ich so glücklich bin.

Eichendorff.

Handwritten: Div II, 4, 122, 5

